

Musterbrief TK 1

Festnetz: Beanstandung der Telefonrechnung meines Anbieters

Schreiben Sie den Text bitte ab und versenden Sie den Brief per Einschreiben Einwurf an die Adresse des jeweiligen Empfängers. Falls der Berater/ die Beraterin Ihnen die Verwendung einer anderen Versandform empfohlen hat, sollten Sie diese nutzen. Bewahren Sie zudem den Einlieferungsbeleg gut auf.

Der Einwurfzeitpunkt beim Empfänger kann bis zu 12 Monate nach Abgabe unter der Tel.-Nr. 0228-4333112 oder www.deutschepost.de/briefstatus abgefragt werden. Falls möglich, drucken Sie den Nachweis über den Einwurfzeitpunkt aus und heften Sie ihn an Ihre Kopie des Schreibens.

(Absender)

(Adressat: Rechnung stellender Telefonanbieter)

(Ort, Datum)

Beanstandung der Telefonrechnung

Kundennummer _____, Rechnung vom _____, Telefonnummer _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beanstande ich Ihre Telefonrechnung vom _____. Ich kann folgendes in Rechnung gestelltes Verbindungsentgelt nicht nachvollziehen: Verbindung am _____ mit/zu _____ über _____ €.

Meine Reklamation begründe ich damit, dass _____ **(Gründe je nach Sachverhalt anführen: z. B. Doppelberechnung von Gesprächen; Grundgebühr falsch, in Rechnung gestellte Verbindungen, die nicht zustande kamen, kein Vertrag über Voice-Abo, Mehrwertdienste-Abos oder Gewinnspiel-Abo geschlossen.**

Ich bitte Sie, die mir in Rechnung gestellten Verbindungsentgelte nach den einzelnen Verbindungsdaten, gemäß § 45i TKG, aufzuschlüsseln. Führen Sie darüber hinaus eine umfassende technische Prüfung durch. Überprüfen Sie die Netzelemente ggf. bis zum Netzabschlusspunkt sowie die sonstigen Datenverarbeitungsanlagen. Zu dieser umfassenden Prüfung gehört auch der interne Ereignisbericht, insbesondere Fehlerprotokolle und Fakturierung und Rechnungsstellung. Ich bitte um Übersendung der Ergebnisberichte.

Für die unstrittigen Leistungen, die ich im Abrechnungszeitraum tatsächlich in Anspruch genommen habe, zahle ich den Betrag in Höhe von _____ € (einzeln benennen und entsprechende Anbieter).

Vorsorglich weise ich darauf hin, dass die vorgebrachten Einwendungen begründete im Sinne des § 45k Abs. 2 TKG sind und eine Sperre daher nicht berechtigt ist. Sollte dennoch eine Sperre durchgeführt werden, behalte ich mir Schadensersatzansprüche vor.

In meiner Rechnung vom _____ befinden sich Posten von Drittanbietern. Ich werde an den Drittanbieter direkt (genannte Anschrift in der Rechnung) schriftlich herantreten und die strittigen Posten reklamieren.

In meiner Rechnung vom _____ befinden sich Posten von Drittanbietern. Ich bitte Sie mir gem. § 45h Abs. 1 TKG folgende Informationen mitzuteilen:

- die Namen und ladungsfähigen Anschriften der Dritten,
- die konkrete Bezeichnung der in Rechnung gestellten Leistungen,
- die Gesamthöhe der auf jeden Anbieter entfallenden Entgelte.
- die kostenfreien Kundendiensttelefonnummern der Anbieter von Netzdienstleistungen und des Rechnung stellenden Anbieters, unter denen der Teilnehmer die Informationen nach § 45p erlangen kann,

(bereits in der Rechnung enthaltene Informationen bitte streichen.)

Von mir getätigte Zahlungen dienen nur der Erfüllung Ihres Zahlungsanspruchs und sollen nicht auf die Posten der beanstandeten Drittanbieter angerechnet werden.

Sobald Ihre Antwort vorliegt, werde ich an den Drittanbieter schriftlich herantreten und die strittigen Posten reklamieren.

Sollte der Betrag schon abgebucht sein, werde ich diesen zurückbuchen und dann den unstrittigen Betrag für alle unstrittigen Forderungen (einzeln benennen und entsprechenden Anbieter) unverzüglich überweisen.

(Alternativ:

Wurde eine Einzugsermächtigung erteilt und handelt es sich um sehr geringe strittige Beträge, kommt eine Zahlung unter Vorbehalt in Betracht, um die Kosten für den Widerruf der Lastschrift zu vermeiden.

Zudem bitte ich ab sofort um die regelmäßige Zusendung eines ungekürzten Einzelverbindungsachweises.

Einer umfassenden Rückäußerung sehe ich bis zum _____ (ab Schreibdatum 2 Wochen) entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

(Unterschrift)